

Stadt Nürnberg

Amt für Kommunikation
und Stadtmarketing

Leitung:

Andreas Franke

Fünferplatz 2

90403 Nürnberg

presse.nuernberg.de

Projekt Hafenbrücken: Neue Verkehrsführung am Kreuz Nürnberg-Hafen ab 21. September

Im Zuge des Neubaus der Hafenbrücken auf der Verkehrsachse Finkenbrunn – Hafenstraße ändert sich ab Montag, 21. September 2026, die Verkehrsführung am Kreuz Nürnberg-Hafen grundlegend. Aufgrund der zahlreichen Fahrbeziehungen ist die Umstellung besonders komplex. Insbesondere in der ersten Phase ist mit erheblichen Verkehrsbehinderungen, Rückstaus und längeren Fahrzeiten zu rechnen. Der Servicebetrieb Öffentlicher Raum Nürnberg (Sör) empfiehlt allen Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmern, sich frühzeitig über die neuen Fahrwege zu informieren, zusätzliche Fahrzeit einzuplanen und den Bereich nach Möglichkeit großräumig zu umfahren.

Grund für die neue Verkehrsführung ist der Bau der neuen Brücke über den Main-Donau-Kanal. Sie wird zunächst am Ufer zwischen dem Kanal und dem Zubringer zwischen dem Kreuz Nürnberg-Hafen und der Anschlussstelle Nürnberg-Hafen-Ost hergestellt. Dafür wird zusätzlicher Platz benötigt. Der bestehende Zubringer muss deshalb gesperrt und anschließend abgerissen werden.

Der Abriss ist auch für den späteren Einhub der neuen Brücke notwendig. Nach ihrer Fertigstellung wird die Brückenkonstruktion auf dem Ufer um 90 Grad gedreht und anschließend in ihre endgültige Position über dem Main-Donau-Kanal gebracht.

Folgende Strecken sind betroffen:

- **Südwesttangente und Frankenschnellweg in Richtung Feucht**

Wer auf der Südwesttangente beziehungsweise dem Frankenschnellweg in Richtung Feucht unterwegs ist, kann ab Montag, 21. September, nicht mehr an der Anschlussstelle Nürnberg-

Hafen-Ost abfahren.

Die Umleitung führt über die nächste Anschlussstelle Nürnberg-Hafen-Süd und anschließend über Marthweg – Wiener Straße – Hamburger Straße – Hafenstraße in das Hafengebiet.

- **Hafenstraße in Richtung Finkenbrunn**

Verkehrsteilnehmende auf der Hafenstraße in Richtung Finkenbrunn nutzen ab kommender Woche die neu errichtete Behelfsumfahrung.

- **Hafenstraße in Richtung Fürth und Feucht**

Wer von der Hafenstraße in Richtung Fürth unterwegs ist, bleibt zunächst auf der bisherigen Strecke. Die Auffahrt nach links auf die Südwesttangente beziehungsweise den Frankenschnellweg in Richtung Fürth bleibt möglich.

Für die Fahrt in Richtung Feucht führt die Strecke nach der Überquerung der bestehenden Brücke nach rechts über den ehemaligen Parkplatz. Von dort gelangen Verkehrsteilnehmende auf die bereits bestehende Behelfsauffahrt zur A73.

- **Anschlussstelle Nürnberg-Hafen-Ost aus Fahrtrichtung Feucht**

Verkehrsteilnehmende, die auf der A73 aus Richtung Feucht kommen und in das Hafengebiet fahren möchten, können weiterhin die gewohnte Abfahrt an der Anschlussstelle Nürnberg-Hafen-Ost nutzen und anschließend nach links auf die Hafenstraße abbiegen.

Für die Fahrt in Richtung Innenstadt ist der bisherige Rechtsabbieger gesperrt. Als Ersatz wurde ein vorgelagerter provisorischer Rechtsabbieger eingerichtet. Dieser wird ab Montag, 21. September, für den Verkehr freigegeben.

- **Finkenbrunn in Richtung Eibach**

Für Verkehrsteilnehmende, die auf der Straße Finkenbrunn in Richtung Eibach unterwegs sind, bleiben die bisherigen Verkehrsbeziehungen bestehen.

- **Europakai**

Der Europakai am Main-Donau-Kanal bleibt weiterhin erreichbar. Die Zufahrt erfolgt wie bisher über die Hafenstraße in Richtung Finkenbrunn. Nach der Überquerung der bestehenden Brücke biegen

Verkehrsteilnehmende nach rechts ab und fahren über den ehemaligen Parkplatz zum Schiffsanleger am Europakai.

Vom Europakai in Richtung Innenstadt führt die Strecke zunächst über den ehemaligen Parkplatz zurück zur Hafenstraße. Nach einem kurzen Stück in Richtung Innenstadt können Verkehrsteilnehmende nach links auf den Zubringer zum Frankenschnellweg in Richtung Innenstadt abbiegen.

Um vom Europakai auf die Straße Finkenbrunn zu gelangen, fahren Busse zunächst über die Behelfsauffahrt auf die A73 in Richtung Feucht. An der Anschlussstelle Nürnberg-Hafen-Süd wechseln sie die Fahrtrichtung und fahren auf der A73 zurück in Richtung Fürth. An der Anschlussstelle Nürnberg-Hafen-Ost können sie anschließend abfahren und in Richtung Nürnberger Innenstadt beziehungsweise Finkenbrunn weiterfahren.

Damit bleibt auch die An- und Abfahrt der Busshuttles gewährleistet, die Gäste der am Europakai anlegenden Flusskreuzfahrtschiffe zwischen dem Schiffsanleger und der Nürnberger Innenstadt befördern.

- **Zufahrt Flügelrad und SV Maiach**

Für Verkehrsteilnehmende, die aus Richtung Finkenbrunn kommen, ist die direkte Zufahrt zu den Sportanlagen von Flügelrad und SV Maiach nicht mehr möglich.

Die Umleitung führt zunächst weiter bis zur Rotterdamer Straße. Von dort geht es zurück auf die Behelfsumfahrung in Richtung Finkenbrunn. Anschließend können die Zufahrten zu den beiden Sportvereinen erreicht werden.

Mit erheblichen Verkehrsbehinderungen ist zu rechnen

Das Kreuz Nürnberg-Hafen gehört zu den am stärksten belasteten Verkehrsknoten im Nürnberger Straßennetz. Gleichzeitig treffen hier zahlreiche unterschiedliche Fahrtbeziehungen aus dem Hafen, den angrenzenden Stadtteilen sowie von Südwesttangente, Frankenschnellweg und A73 aufeinander.

Eine einzige Umleitungsstrecke, die für alle Verkehrsteilnehmenden geeignet ist, kann deshalb nicht ausgeschildert werden.



Sör bittet alle Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer um besondere Aufmerksamkeit. Vor allem in der ersten Phase der neuen Verkehrsführung müssen sich viele Verkehrsteilnehmende zunächst an die geänderten Wege gewöhnen. Dadurch kann es zu erheblichen Rückstaus und längeren Fahrzeiten kommen.

Deshalb empfiehlt Sör, sich vor Fahrtbeginn über die aktuelle Verkehrslage zu informieren, mehr Zeit einzuplanen und den Bereich insbesondere während der Hauptverkehrszeiten nach Möglichkeit großräumig zu umfahren.

Für die unvermeidbaren Einschränkungen bittet Sör um Verständnis und Geduld. Die Änderungen sind notwendig, um den Neubau der Hafenbrücken weiter voranzubringen und die wichtige Verkehrsverbindung langfristig leistungsfähig und sicher zu erhalten. ja